



Rahmenausschreibung für Wettspiele des Golfclubs Königshof Sittensen e. V.

Ausnahmen regelt die Einzelausschreibung.

Mit der Anmeldung zum jeweiligen Wettspiel erklärt sich der Teilnehmer mit folgenden Bedingungen und Regeln einverstanden:

1. Spielbedingungen

Gespielt wird nach den offiziellen Golfregeln (einschließlich Amateurstatut) des Deutschen Golf Verbandes e. V., den Ligastatuten des GVNB.

Alle Turniere werden nach dem DGV-Vorgabesystem ausgerichtet.

Für nicht vorgabewirksame Wettspiele gilt diese Festlegung nicht.

Die Spielleitung hat in begründeten Fällen bis zum 1. Start das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem 1. Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände zulässig.

2. Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Amateure, die Mitglied eines dem DGV angeschlossenen Vereins (auch VCG-Mitglieder) oder anerkannter internationaler Golfclubs sind. Die Höchstvorgabe wird in der Einzelausschreibung bekannt gegeben.

Der Nachweis der Vorgabe erfolgt über das Intranet des DGV. Ist dies nicht möglich, müssen Spieler/-innen am Tag des Wettspiels die Vorgabe durch Vorlage eines aktuellen Vorgabenstammblasses nachweisen. Wird die Spielvorgabe eines rechtzeitig gemeldeten Teilnehmers zwischen Meldeschluss und Spieltermin über die zulässige Höchstvorgabe hinaus heraufgesetzt, so muss der Teilnehmer mit der zulässigen Höchstvorgabe antreten.

Über die Zusammenstellung der Flights entscheidet allein die Spielleitung.

Wunschflights sind nicht möglich. Ebenso spielen keine Familienangehörigen zusammen in einem Flight. Bei Vierer-Turnieren ist es möglich, dass es eine ungerade Anzahl von Meldungen gibt. Es kann vorkommen, dass das zuletzt gemeldete Paar dann nicht am Wettspiel teilnehmen kann.

3. An- und Abmeldungen

Anmeldungen erfolgen durch Eintragung in die im Clubhaus aushängende Meldeliste.

Eine Meldung per Telefon, Fax oder email an das Sekretariat ist ebenfalls möglich.

Meldungen müssen bis zum in der Einzelausschreibung vermerkten Meldeschluss im Sekretariat eingegangen sein.

Durch seine Meldung erkennt jeder Teilnehmer an, dass sein Name veröffentlicht wird. Mit der Meldung zum Wettspiel willigt er auch in die Veröffentlichung seines Namens, seiner Vorgabe und seines Wettspielergebnisses in einer Ergebnisliste im Internet sowie einer Presseveröffentlichung ein.

Spieler, die sich nicht innerhalb der angegebenen Meldefrist angemeldet haben, können nur im Einzelfall nach Ermessen der Spielleitung zum Wettspiel angenommen werden.

4. Nenngelder/Meldegebühren

Die Höhe des Nenngeldes wird in der Einzelausschreibung festgelegt. Das Nenngeld muss vor Beginn der Runde im Sekretariat entrichtet werden.

Der Aufwand und die Ausstattung eines Wettspiels bestimmen im Allgemeinen die Höhe des Nenngeldes. Man sollte sich bewusst sein, dass für ein Wettspiel Kosten entstehen:

- Preise müssen gekauft werden
- der Platz muss speziell hergerichtet werden
- das Sekretariat ist besetzt
- der Platz wird für andere Spieler gesperrt (keine Greenfee-Einnahme)

Für zu spät oder nicht abgemeldete Teilnehmer gelten folgende Regelungen:
Teilnehmer, die ohne Abmeldung nicht zum Wettspiel erscheinen oder sich erst nach Meldeschluss abmelden, zahlen das volle Nenngeld.
Befreiung kann nur gegen Vorlage eines ärztlichen Attests erfolgen.

5. Startzeiten

Die Startzeiten sind frühestens 24 Stunden vor Spielbeginn per Aushang und SMS einzusehen. Wir bitten darum, nur in Ausnahmefällen die Startzeiten telefonisch abzufragen.

6. Scorekarten

Scorekarten sind unmittelbar nach Beendigung der Runde (nach Verlassen des zuletzt gespielten Grüns), ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben beim Sekretariat abzugeben. Ist dies nicht besetzt, in dem dafür vorgesehenen Behälter oder bei der Spielleitung abgeben. Nachträgliche Änderungen sind dann nicht mehr möglich (Regel 6-6c/l).

7. Verspätungen

Trifft ein Spieler spielbereit innerhalb von 5 Minuten nach seiner Abspieldzeit am Ort des Starts ein, so wird er am ersten zu spielenden Loch im Lochspiel mit Lochverlust, im Zählspiel mit 2 Strafschlägen belegt. Danach erfolgt für den Spieler Disqualifikation.

8. Benutzung von elektronischen Hilfsmitteln

Bei Wettspielen ist der Einsatz von betriebsbereiten Handys verboten. Ausnahmen sind Spielleitung, medizinische Notfälle, Not- und Bereitschaftsdienste. Sie müssen im Vorfeld mit der Spielleitung abgestimmt und von dieser ausdrücklich genehmigt werden. Die Flight - Partner sind vor Spielbeginn darüber zu informieren. Elektronische Entfernungsmesser sind erlaubt, sofern sie ausschließlich die direkte Messstrecke anzeigen und keine anderen Rechenfunktionen (z. B. Steigung, Windgeschwindigkeit, Temperatur usw.) enthalten.

9. E-Carts

Die Benutzung von E-Carts ist nur bei körperlicher Behinderung, die das Absolvieren der Wettspielrunde ohne E-Cart nicht ermöglicht, nach Absprache mit der Spielleitung gestattet.

10. Aussetzen des Spiels wegen Gefahr

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 langer Signalton: | sofortige Unterbrechung wegen gefährlicher Situation |
| Wiederholt zwei kurze Töne: | Wiederaufnahme des Spiels |
| drei kurze Töne: | Witterungsbedingte Unterbrechung (Loch darf zu Ende gespielt werden) |

Ob das Wettspiel fortgesetzt werden kann, entscheidet die Spielleitung,

wenn alle Spieler im Clubhaus sind.

11. Preise/Siegerehrung

Generell sollte jeder Teilnehmer aus Gründen der Höflichkeit bis zur Siegerehrung bleiben.

Sachpreise werden nur an Anwesende übergeben.

Die Anzahl der Preise ist abhängig von der Wettspielbeteiligung. Generell gilt für die Preisvergabe Doppelpreisausschluss. Ausnahmen werden in der Kurzausschreibung geregelt.

Bei Wettspielen von Abschlägen mit unterschiedlichen CR innerhalb eines Wettbewerbs erfolgt im Brutto ein CR-Ausgleich.

Longest Drive: Es zählt der erste Schlag des Spielers auf dem speziell gekennzeichneten Abschlag. Der Ball muss auf der kurz gemähten Rasenfläche (Fairway) der gleichen Spielbahn liegen.

Nearest to the Pin: Es zählt der erste Schlag des Spielers auf dem speziell gekennzeichneten Abschlag. Der Ball muss auf dem Grün liegen. Die Entfernung vom Ballmarker zum Lochrand darf gemessen werden, wenn alle Spieler der Gruppe das Loch beendet haben.

Ein Hole in One ist auch gleichzeitig Nearest to the Pin.

Stechen: Bei Ergebnisgleichheit erfolgt ein Stechen nach dem Schwierigkeitsgrad der Vorgabeverteilung 1, 18, 3, 16, 5, 14, 7, 12, 9

Bei Schlaggleichheit in den Bruttoklassen bei den Clubmeisterschaften und beim Königshofpokal gibt es kein sog. Kartenstechen, sondern Sudden Death auf Bahn 1 und 18, bis ein Bewerber gewonnen hat.

12. Spielleitung

Die Mitglieder der Spielleitung und die Platzrichter, soweit für das Wettspiel erforderlich, werden vom Spielausschuss bestimmt und vor Beginn des Wettspiels durch Aushang bekannt gegeben. Die Spielleitung trifft ihre Entscheidungen auf der Grundlage der Golfregeln, der Wettspielordnung und den einschlägigen Vorschriften nach bestem Wissen.

13. Einsprüche

Das Turnier ist mit der Siegerehrung beendet. Ein Einspruch gegen die Turnierwertung ist dann nicht mehr möglich.

14. Schlussbemerkung

Die Spielleitung sowie der Golfclub Königshof Sittensen sind nicht verantwortlich für Nachteile, die ein Teilnehmer infolge Unkenntnis von Informationen erleidet. Jeder Teilnehmer anerkennt mit seiner Anmeldung die Wettspielordnung, sowie die aktuelle Platzordnung, die für jedes Turnier bindend ist. Ist ein Sachverhalt durch die Ausschreibung nicht geregelt, entscheidet die Spielleitung nach Billigkeit.

Vorstand und Spielausschuss November 2024